Mauer Bolfsfreund

ellen Bochentagen. — Bezugswiich mit Botenlohn 1,75 Mt., bezogen 1,50 Mt., durch die 5aus gesiefert 1,92 Mt.

nwali

ditzen

ng, H unde

ng.

1529)

auf bie i

Tage mi Kraft.

altung. rtenbai

in Etin

tung

tenba

te.

n, die To

Recisia

Ille Geille

en, Da

it finds

rbeitet

mer,

paratt.

parbeit

Nr. 240

Herborner Zeitung mit illustrierter Grafis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. — Telephon Rr. 239

Breis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Pfg., Retiame pro Jeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entfprechender Rabatt.

.....

Serborn, Mittwoch, ben 30. Juni 1915.

13. Jahrgang.

peuffche Kaifer bei den öffernid-un ariiden Truppen.

m Biener Rriegspreffequartier wird gefdrieben Juni traf ber Deutsche Raifer mit militarijchem Brzemysl ein. Rach der Besichtigung der berten Festung, insbesondere der Forts an der begab sich der Monarch auf den Tartarenhügel and t. Brüdentopstommandant die Entstehung ichte der Festung, sowie ihre Schiafale unt abng im sesigen Kriege in übersichtlichem Borieste, dem der Kaiser mit lebhastem Interesse mellte, dem der Kaiser mit lebhastem Interessen ging es an die Front zu dem weislich vor abe im hestigen Kampse stehenden Bestiden Generalseutnants von der Marwig. Der glüdwünschte den General zu der erfolgbrung und zu den hervorragenden Leistungen inestellten Truppen und ließ sich über den Ber Geschtes genauen Bericht erstatten. Als der inder, daß unweit von ihm das seinen Kamen L und t. Insanterie-Regiment Nr. 34 sich in imps besinde, ließ er dem Regiment seine taiser ibt übersenden. Dem Obersten des Regimentes, and biernach zur Meldung eingesunden hatte. al biernach gur Melbung eingefunden hatte, r Kaiser seine besondere Freude darüber, sich Kampiplage seines schönen Regimentes zu beNit großer Bestriedigung nahm der Kaiser zur
daß das Regiment sich während des ganzen
burch eiserne Pflichttreue, vorzüglichen Geist
mrogende Tapserkeit ausgezeichnet habe. Er gab
inde darüber Ausdruck, daß es ihm vergönnt
sei, dem Regiment schon so zahlreiche Eiserne

ie dem Regiment ichon so dagitenge Seferie in verleihen.

Ie dem Rampfplaße meldet sich auch der k. und k. intommandant, der eine Darsiellung des disherigen wurd der augenblicklichen Lage gab. Der Kaiser die Meldung mit größter Befriedigung entgegen die Artillerie im Kampse zu sehen. Unweit vom die Kaisers war eine schwere Haudigbatterie die Kaisers war eine schwere Haudigbatterie die Kaisers war eine schwere Haudigbatterie die kalle ausgesahren, dahinter, die erstere überschließend, kanonenbatterie, beide im bestigen Feuer gegen war den Russen noch zähe behaupteten Stellungen. Isvatch begab sich zunächst zur schweren Haudigbatterie siehen der Meldung des seuerleitenden Offiziers in und betrachtete aus unmittelbarer Nähe, mitten wahm die Meldung des seuerleitenden Offiziers in und betrachtete aus unmittelbarer Nähe, mitten Batterie stehend, beren Feuertätigteit, wobei sehendere auch das Geschühmaterial (Stoda, neueste sehendere auch das Geschühmaterial (Stoda, neueste win tegstem Interesse besichtigte. Auch bet der mid tegstem Interesse besichtigte. Auch bet der mit tegstem Interesse die Feuerteitung und Feuer die genauer Renner die Feuerteitung und Feuer die genauer Renner die Feuerteitung und Hauf der Mannen der Wonarch, der zum ersten Male Gelegenheit dien von dem Gesehenen siberaus bestiedigt zu und unterließ es nicht, sich namentlich auch zu dem zur und unterließ es nicht, sich namentlich auch zu dem zur and unterließ es nicht, sich namentlich auch zu dem zur engerschienenen t. und f. Korpstommandanten über onnenen Eindrude in anertennenbfter Beife gu Bange hatte ber Raifer in ben Batterieftellungen t - ein deutliches Beichen feines Intereffes unt and feiner Befriedigung über die Rampfestätigfeit t und L. Truppen. Alls der Raifer mit Anbruch der their die muftergultig gemahlten und ausgestalteten efellungen verließ, wurde er bon ben eben nicht im ge febenden Truppen, vorwiegend Ungarn, mit vieligen hurra. Soch- und Eigenrufen begrüßt. Aus tentanen Sulbigung fprach ber frendige Stolz unbreven Truppen, den hoben Berbundeten ihres gemalifers und Rönigs in ihrer Mitte zu feben und ihm m, was die im Bereine mit ben beutiden fampfennedifd-ungarifden Streitfrafte in ber Berteibigung Borriandes zu leisten vermögen. Mustergültig war killung der Offiziere und Mannschaften. Alle voll plateit und Siegeszuversicht, teine Spur von Erbewegung. leberall nur der unbeuglame Bille, und Baterland ben Giegeslauf fortgufegen.

di dem boben Berftandniffe des Deutschen Raifers Blaniche Leiftungen, insbesondere auch fur die fitt-Atopie einer Armee, darf füglich behauptet werden, ihre Eindrücke, die der Raifer bei seinem üterraschen Eicheinen im Bereiche der öfterreichisch-ungarisch nicht gewennen hat, die allerbesten waren. Nicht nur ihm Kalfer besuchten Trust enteile, sondern auch die ihm kanfer besuchten Trust enteile, sondern auch die ihm des und die ihm besondere Ehrung, daß Kaiser Wilhelm in Stamen der Kampfes und Kingens in ihrer Mitte auf dem Ingense erschienen ist. ploge erichienen ift.

Deutschies Reich.

ber und Flotte. Raifer Frang Joseph ernannte der Infanterie Frhr. Konrad von höhen.

i. wegen seiner Berdienste um "die ruhmvolle Er
a. Lembergs, die "der ersolgreiche Ausdruck der

detegten Operationen", welche die verbündeten

stitungen entworfen und die tapseren Armeen geführt haben", fet, gum Beneraloberit.

+ Bethmann v. hollweg und v. Jagow in Wien. Der Reichstangler v. Bethmann hollweg und der Staats-Der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg und der Staatssefretär des Auswärtigen Amtes von Jagow sind am
27. Juni zu Besprechungen mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Neußern, Frdr. Burtan, aus dem
Broßen Hauptquartier in Wien eingetrossen. Der Reichstanzler wurde auch vom Kaiser Franz Joseph empsangen. — Zu diesem Besuche melbet ein Bersiner Telegramm der "Frts. Zig." vom gleichen
Tage, daß er, wie man in Bersiner diplomatischen Kreisen annimmt, nicht verantaßt worden sei durch iegendwelche nenaufgetauchten Fragen ober neuentflandene palitifche Situationen, fondern es handelte fich offenbat inur um die Fortietung von Befpredungen, die ichon felt bengerer Zeit unter ben verbindeten Dachten ichmeben. Es liege nabe, ju vermnten, bag bagu auch biejenigen Mittel und Wege gehören werden, die notwendig und geeignet find, ben großen Unftrengungen, die die Machie des Dreiverbandes gegenüber ben Regierungen der Baltan-ftaaten entfalten, wirtsam entgegenzuarbeiten. + Candtags · Eria ; wait. Görlig. 28. Juni. Bet der Landtagsersammahl um Kreise Görlig. Jauban (Liegnitz 8)

wurde für den verftorbenen Abgeordneten Dr. v. Schenden. borf ber Reichstagsabgeordnete Legationsrat v. Michthofen (nl.) mit famtlichen abgegebenen 360 Stimmen ge

Musland

Por Gedentiag der Bluttat von Serajewo.

Sämtliche Wiener Blätter vom 27. Juni widmen in tiesempsimdenen Artiteln dem Jahrestag der Ermordung des Thronjolgers Franz Ferdinand und dessen Gemahlin (28. Juni) Worte warmen Gedentens an das Fürstenpaar, indem sie hervorheben, daß dieser Tag der Trauer von der dierreichsich-ungarischen Monarchie zu einem Zeitpuntte braangen wird, da der allgerechte Himmel ihr die erhebendste Sühne sur jenen Doppelmord vergönnt hat. Wit Chriurch, und Dantbarkeit gedenkt die Monarchie steis und trastooll des Toten, der mit unermublicher Sorge an jenem Wertzeug schmiedete das heute sein Angeder ten so glänzend ehrt und rächt, er Größe und Schlagssicherheit unserer Armee.

Aleine politiiche Nachrichten.

4 Stantsfefretar a. D. Dern burg traf am 27. Juni, aus Mordamerita über Rriftiania tommend, auf dem Stettiner Babuhof

in Berlin ein.

+ Aus Bern wird gemestet, daß die geplante Entsending des Schweizer Oberleutnants Fonjaliaz ins italienische Hauptquartter parläufig unterbleibt, da taut "Nepue" die italienische Regierung den Bundesrat habe missen lasten, daß die Armes vorläufig teine militärtischen Abordungen neutraler Staaten

teine militärtichen Aborduungen neutraler Statien annehme. — Man tanu der italienischen Heeresleitung den Wunsch, teine Zeugen zu haben, die etwo den Mund außerhald Italiens aufmachen könnten, durchaus nachjühlen.

+ Wie die "Köln. Zig." aus Athen meldet, wird die seit Jahren in Griechenland tätige en glische Militärmillion Witte Juli, d. h. mit Ablauf ihres Bertrages, zurücklehren.

+ In Butarest stard am 27. Juni plößlich (1) der ebemalias inhrende Minister Rumäniens und neben Marghitoman die inhrende Berfönlischet in der tonservatione Partei seines Landes, also sicher tein Freund der sog, Interventionisen under dem fannosen Lase Jonescu, die mit allen Mitteln den Anschluß an den Oreibam. Bierverband erstreben. bam. Bierverband erftreben.

+ Ein Marine. Rachtragsetat ber brillichen Regle-

rung fordert noch 50 000 Difiziere und Mannschaften für das am 31. März 1916 endigende Etatsjahr; in dem letten Marinebudget waren Liusgaden für 250 000 Mann vorgesehen.

+ Der Pariser "Temps" erhielt von der Variser merikanischen Besandischaft die Mittellung, daß die konstitutionalistischen Armeen Carrangas in hestigem Kannyse gegen die Ausständischen in der Nähe der Stadt Mexiko siehen. Die Konstitutionalisten unter Carranga seien augendlicklich Herren von acht Reuntel des Gedietes ber gangen Republit.

Die Cehren der Karpathenschlacht.

Der ichmeizerische Oberft Bridler wurde im April gu militärischen Studien und Beobachtungen nach dem gali-gischen Kriegeschauplah entjandt. Als dann Italien in ben Krieg eingriff, berief die schweizerische Militarvermaltung Bridler wieder gurud, ba fie ihm eines ber wichtigften Rommandos bes fdmeigerifden Grengichutes gegen Italien

Dberft Bribler gilt als einer ber hervorragenbiten Truppenführer ber ichmeigerischen Armee und vor allem als ein grundlicher Renner des Gebirgsfrieges, der für die Schweis naturlich besondere Bedeutung hat. Diefer Tage nun bat Oberft Bridler einen Teil des Ofngiertorps der im Engadin liegenden ftarten Truppenteile um fich verfammelt und ihnen in mehrstundigem Bortrage von feinen Erfahrungen und Beobachtungen auf dem galigifchen Kriegs. schauplate ergahlt. Er hat dabei unter anderem die lieber-zeugung gewonnen, daß auch die Schweiz der Truppen-ausbildung für den Gebirgefrieg noch weit mehr Be-achtung schenken muffe, als das bisber schon der Fall ge-

Dberft Bridler ift pon den Leiftungen auf dem galigifchen Kriegsichauplate boch befriedigt, ja im böchiten Brade erstaunt. Bon bem, was die deutschen und öfterreichifd-ungarifden Truppen bort vollbracht haben, fpricht er mit höchster Bewunderung. Die Mannschaften aller Waffen seien zähe und ausdauernd und stets im schönsten E une von einem eisernen Willen beseelt, ein einmal ge-steates Ziel auch zu erreichen. Aber auch solche aus-

eriejenen Rerntruppen vermochten gegenüber ben Ruffen feine berartigen Siege gu erlangen, wie bas nun gur Tat-jache gemorben ift, ftanden ihnen nicht auch gang be-jonders tuchtige Difigiere und Unterofigiere gur Berfügung. Go fei es eben getommen, bag in ben beutichen und öfterreichilchen Seeren jogufagen alles tlappe, bag vorn in der Front ein Erfolg dem andern jolgen tonne, daß atle noch so energischen Angriffe des Gegners im Feuer zusammenbrechen und daß auch hinter der Front der so Lochwichtige Dienst des Rachschubes aller Art vorbildlich arbeite. Was die waderen deut den und österreichischen Truppen mahrend langer Monate und jeder Witterung zum Trop bier in den Karpathen und in Galizien ge-leistet haben, das ertlärt Oberst Bridler rundweg als un-

Der ichweizerifche Oberft unterschätt auch die Ruffen nicht und gibt von ihnen auch ein wesentlich respettvolleres Bild, als das sonst bisweilen in ber Schweiz zu sinden ist. Die Russen seien Meister in der Geländeausnuhung und im herstellen aller Urt Hindernisse. Auch ihre Artillerie fei gar nicht zu verachten, wenn fie auch bei weitem nicht an die ftaunenswerten Leiflungen ber beutichen und öfterteichilchen Artiflerie bezonteliche, über die fich berichweigerifde Dberft bann noch eingehend und mit großer Gachfenntnis

lleberlegen fet bei ben Deutschen und Cefterreichern por allem auch die obere Beitung, Die nicht blog mit grabzugigem ftrategifchen Beitblide an ihre Aufgaben berantrete, fondern auch mit fraunenswerter Grundlichteit zu arbeiten versiehe. Große Operationen murben in jedem Falle erft bann unternommten, wenn für fie auch getroffen seine notwendig zu erachtenden Borbereitungen getroffen seien; auch jene Magnahmen werden nie versaumt, die sintimendig würden im Falle eines Mislingens. Aber diese Borsichtsmaßnahmen seinen nicht ein Ausslußirgendwelcher Zaghastigkeit oder Unentschlossenden, sondern in ihnen tiege vielmehr der nie versiegende Ingebrunnen eines festen, entichtossenen Willens und einer den Ersolg verbürgenden Sicherheit.

Mus dem Reiche.

Die singenden Berwundeten. Man schreibt ber "Mülheimer zig.": Mit wieviel Rücsicht unsere Berwundeten behandelt werden, zeigt folgender Borfall: Die Besucher des Freisichtheaters und die vom Uhlenhorst wurden Mittwoch vom Regen überrascht. Sie suhren deshalb mit der Straßenbahn zurück. Unter den Fahrgästen befand sich auch eine Anzahl von Berwundeten. Bei der Fahrt durch den Bald stimmten die Soldaten ein Lied an. Der Schaffner trat zu den Sängern und bat um Ruhe. Eine Zeit war alles still, aber schließlich singen die Soldaten doch wieder an zu singen. Us der Schaffner wieder das Singen verbot, sieß der Führer der Truppe den Bagen mitten im Wasde halten und stieg mit seinen Berwundeten vom Bagen mit dem Bemerten, daß, wenn die Soldaten noch nicht einmal im Bemerten, bag, wenn die Soldaten noch nicht einmal im Stragenbahnwagen fingen burfen, fie lieber auf ben nachsten Wagen marten wollten. Die Mitfahrenben waren auf jeiten ber Soldaten und machten ihrer Entruftung in

Rein frifdes Dbft in Felopoftfendungen! Frifches Dbit, insbesondere Erdbeeren und Ririden, barf in Bapp-taften mit der Teldpoft nicht verschidt werden, weil die Früchte icon nach turger Beforderungsbauer Fluffigteit abjondern, wodurch andere Sendungen beichabigt merben. Die Berfendung ist nur in sicher verschlossenen Blech-behältern zulässig. Um besten wird von der Bersendung überhaupt abgesehen, weil teine Gewähr besteht, daß die Früchte in gutem Zustande antommen. — Ungenügend verpadte Feldpostsendungen mit frischem Obst werden von den Postanstalten zurückgewiesen werden.

Baldbrand an der fachfifch-bohmifden Grenge. In den fürstlich Thunschen Waldungen am Hohen Schnee-berg wütet, nach einer Meldung des "B. T." aus Tetschen, seit Donnerstag ein großer Brand. Bisher sind 50 hettar Waldbestand eingeäschert. Das Bergrestaurant im Dori Schneeberg ist gesährdet. 150 Pioniere arbeiten an der Bewöstigung des Brandes, der die sächsische Grenze bereits erreicht hat.

2lus dem Gerichtsfaal.

+ Mis Rachspiel zum Hochverratsprozes Prineib und Genoffen wurde vor dem Kriegsgericht in Traunit die Hauptverhandlung gegen 39 Mittelschüler durchgeführt, die als Mitglieder von Mittelschülerorganisationen, die im Dienste der großserbischen Propoganda standen, des Berbrechens, beziehungsweise des Bergehens der Störung der öffentlichen Muhe und Ordnung angellagt waren. 31 Angetlagte wurden zu Gefängnisstrasen von einem Monat die zu drei Jahren verurteilt, 8 Angetlagte wurden fregesprochen. — Princip und Genossen waren befanntlich die Mörder des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin.

Beididistalender.

Mittwoch, 30. Juni. 1522. Joh. Reucklin, maupt ber beutlichen humanisten, † Bad Liebenzell. — 1807. Theodor v. Bischer, Aestheister, Endwigsburg. — 1814. Franz Frbr. v. Dingesstedt, Dichter, * Halsbori bei Marburg a. L. — 1890. Ferd. Schmidt, Bolts. und Ingenbichriftfteller, + Berlin,

Der Krieg.

Cagesbericht der oberften Heeresleitung.

+ Großes Hauptquortier, den 28. Juni 1915. Bestlicher Ariegeschauplag.

nördlich von Arcas wurden seindliche Racht-angriffe beiderseits der Strafe Souches—Mir Roulette und am Babyrinth nördlich Ecurie abgeichlagen. Im Besteil der Argonnen versuchten die Franzosen

gestern abend ihre verlorene Stellung wiedergunehmen. Trop Maffeneinsages von Artillerie icheiterten ihre Un-Dasfeibe Ergebnis hatte auf ben Maas-hohen ein

Dasseibe Ergebnis hatte auf den Maas-Höhen ein 2 Kilometer breiter Insanterie-Augriss beiderseits der Tranchee. Nach ungerböhnlich großen Verlusten stücktete der Feind in seine Stellungen zurück.
In den Bogesen überseiten unsere Truppen die Besatung einer Kuppe hart östlich von Meheral. 50 Gesangene und 1 Maschinengewehr blieben in unserer Hand.
Besonders gute Ersolge hatten wir an dem südlichten Teil unserer Hauptspront gegen seindliche Flieger Im Lustramps wurden 2 seindliche Flugzeuge nördlich des Schlucht-Passes und bei Gerardmer heruntergeschossen weitere wurden durch Artillerieseuer bei Cargisen und Kheinselden auf Schweizer Gebiet zur Landung geswungen.

Defilichet Ariegsichauplag. Ruffifche Ungriffe nordlich und nordöftlich von Brzasnysz, die fich hauptfachlich gegen unfere neue an 25. Juni eroberte Stellung füdöftlich von Oglenda rich. teten, brachen unter großen Derluften fur ben Begnet Bujammen.

Suboftlicher Arlegsschauplat. Salics wurde von uns befest; ber Onjeftr ift beute früh auch bier überschritten worden. Damit es det Urmee des Generals v. Linfingen gelungen, auf ihret ganzen Front nach fünstägigen schweren Rampsen den Uebergang über biesen Fluß zu erzwingen. Beiter nördlich versoigen unsere Truppen den geschlagenen

Seind gegen den Gnila—Lipa-Abschnitt.
Seit dem 23. Juni nahm die Armee Linfingen 6470 Aussen gesangen. Nordöstlich von Lemberg nähern wir und dem Bug-Abschnitt. Weiter westlich bis zur Gegend von Cieszanow sind die verbfindeten Truppen im meisteren Norgeben. Sie mechten mehrere Truppen im weiteren Borgeben; fie machten mehrere Zaufend Gefangene und erbeuteten eine Mngahl Beichute und Maschinengewehre.
Oberste Beereslettung. (B. I.-B.)

Der öfterreichisch - ungarische Cagesbericht.

28. Juni.

Ruffifder Ariegsichauplah.

Russischer Ariegsschanplatz.
Die verbündeten Armeen in Ofigalizien versolgen; sie erreichten gestern unter sortdauernden Nachhuttampsen nordöstlich Lemberg die Gegend Alodziento—Jadworze, dann mit Bortruppen den Zwirz, der im Unterlauf schon überschritten wurde. Halicz ist in unserem Besitz. Das südliche Dujestr-User auswärts von Halicz ist vom Feinde srei. Nach fünstägigen schweren Kämpsen baben die verbündeten Truppen der Armee Linsingen den Dujestr-Nebergang erzwungen. In der übrigen Dnjestr-Dnjeste-Nebergang erzwungen. An der übrigen Dnjeste-Front herrscht Ruhe. — Truppen der Armee des Erz-herzogs Joseph Ferdinand erstürmten gestern Plazow, südwestlich Narol, und drangen heute nacht in die seind-lichen Stellungen auf den Höhen nordöstlich des Ortes ein. Die Russen sind im Rückzuge über Narol. — Die sonstige Bage im Rordoften hat fich nicht geandert. 3talienifcher Ariegofchauplas.

Die Lage auf bem italienischen Rriegsichauplat ift unverandert, der Feind fast volltommen untätig. Rur bie Geschügtämpse dauern an allen Fronten sort. — Marinestieger hat am 27. d. M. bei Billa Dicentina einen feindlichen Fesselballon beschossen und zum Nieder-geben gezwungen, am 28. mitten im seindlichen Artilleriepart San Canciano schwere Bombe mit verheerendem Erfolge abgeworfen, einen Dampfer in der Soobba burch Bombe ichmer beichabigt, fo daß Achterteil auf Grund fant.

+ Meldungen des fürlifchen Großen Sauptquartiers.

26. Juni.

Un ber Raufasus-Front verfucht ber Feind, welcher bor unferen wiederholten wirtungsvollen Ungriffen in der Begend von Rale-Boghafi gurudweicht, fic um jeden Preis mittels neuer Berftartungen in früher vorbereiteten Stellungen zu halten, um den Rückzug schnes rechten Flügels zu vermeiden. – An der Dardanellen Front, bei Uri Burnu, am 25. Juni beiberseits schwaches Feuer. Im Lause des Rackmittags erzielte unsere Artillerie zwei Tresser vor Kaba-Lepe; eine ihrer Granaten tras ein seindliches Torpedoboot und zwei Granaten ein seindliches Transportschiff, das Munition landete. Dieses Transportschiff entsernte sich von der Rüste, da an Bord ein Brand ausbrach. Im Süden bei Sedd-ul-Bahr unternahm der Feind wieder-Guden bei Sedd-ul-Bahe unternahm der Zeind wiederholte Mugriffe gegen Teile der Berichangungen unferes Bentrums, murde aber jebesmal verluftreich gurudgefchlagen. Muf dem rechten Flügel nur Infanterie- und Artillerie- feuer. - Rach ber Babt ber jum Abtransport ber Berwundeten Dienenden Schiffe und nach dem Saufen von Befallenen zu urteilen, die noch nicht vom Rampffeld fortgeschafft maren, werden die feindlichen Bertufte in der Schlacht vom 27. Juni auf mehr als 7000 Mann ge-schäht. — Bon den übrigen Fronten ift nichts von Be-

beutung zu melden.
28. Juni.
Bei Uri. Burnu fand wechselseitiges Artillerieund Infanteriefeuer ftatt, und Bomben murden gefchleudert. Bei Gebb.ul.Bahr unterhielt ble ichwere Artillerie des Feindes feit dem 25. Juni mittags ein heftiges Teuer auf unfere Graben am rechten Jiugel, erzielte aber teinerlei Ergebnis. Muf dem linten Flügel brach ein nachtlicher Angriffsverfuch bes Feinbes an mehreren Stellen in unferem Teuer zusammen. Der Feind mar genotigt, jum Schuge gegen unfere Bomben Drahtnege vor feine Braben gu fpannen. Unfere Batterien auf der anatoliichen Seite beichoffen bie feinblichen Infanterie- und 21r. illerieftellungen bei Gebb.ul.Bahr mit Erfolg. -Muf den übrigen Frorten nichts von Bedeutung.

+ D.afirchen wieder beichoffen.

Die Dunfirchener Beitung "Bhare bu Rord" vom 27. Juni berichtet, daß 45 Granaten auf Dunfirchen und feine Umgebung gefallen seien. Rach den ersten Granaten bätten sich beutsche Flugzeuge ber Stadt genähert, um die Wirtung der Beschießung sesignischen. Die Mehrzahl der Geschosse hätten Dünkirchen selbst getrossen, die Bororte seien nur wenig beschädigt worden.

Paris, 28. Juni. Aus Blättermeldungen geht hervor, das die Beschießung von Dünkirchen großen Schaden angerichtet hat. Biele Personen müssen getötet oder verletzt worden sein. Alle genaueren Angaben sind von der Bensur gestrichen worden.

Benfur geftrichen morden.

+ Torpedierung eines hollandifden Dampfers durch die Auffen. Der hollandische Dampser "Ceres" wurde dieser Tage bet der Insel Söderarm torpediert. Der Dampser war 2000 Tonnen groß und hatte teine Ladung an Bord. Das Stockholmer "Aftonbladet" meldet, daß das fremde Torpedoboot, das bei der Explosion eiligst abdampste und die Schifsprüchigen ihrem Schidfal überließ, ein russisches mejen fei.

Befer fet.

+ Ein cuffischer Ministercat hinfer der Front.

Betersburg, 28. Juni. Im Großen Hauptquartier hat im Zelte des Jaren unter dessen Borsig eine Sigung des Ministerrates stattgefunden, der beiwohnten: der Großsürst und Generalissimus Rifolai Rifolajewitsch, sein Generalister stabschef, der Ministerprafident, der taiserliche hausminister, der Reichstontrolleur, die Minister für Bertehrswege, Aderbau, Auswärtiges, Finangen, handel, Inneres und der Bermefer bes Kriegsminifteriums, General ber Infanterie

+ Die Montenegriner in Albanien.

Rom, 28. Junt. "Giornale b'Italia" melbet aus Stutari: Die Montenegriner haben, ohne Biberftand gu finden, Gan Biopanni bi Medua bejegt.

+ Mifglüdte englische Truppenlandung.
Ronftantinopel, 27. Juni. Brivatnachrichten zufolge hat ein englisches Schiff am 24. Juni versucht, in Jlidsche bei Edremid (noröstdlich von Mytilene) Soldaten zu landen, es wurde aber durch die trastvolle Abwehr der türtischen Rüstenwache unter großen Berlusten für den Feind baran gehindert.

Gepeitschite Gefangene.

Stockholm, 28. Juni. (B. T. B.) Der fcwebifde General Sjalmarfon ift aus China gurudgetehrt, wo er smeds Befpredungen über bie Ginrichtung einer fcmebifden

Genbarmerle weilte. Er berichtet im 26. Juni, bag er auf ber Durchreife burd 3 reichifche Gefangene beim Baffer feben habe; fie feien von Goldaten mit bewacht gewesen. Auf seine Frage nach if entblößte einer wortlos ben Arm und jeigte blutigen, von einem Beitichenhieb berrut Die Deutschen wurden noch schlechter bei außerbem mußten fie bungern.

Ueber feine Rudtehr aus Ber fien befragt Beneral, baß ber ruffifche Befanbte Roroftoven wie ber englifche Generalfonful Cor burch bie gemein und bewußte Unmahrheiten bie Arbeit ber id giere hinderten.

Gin Musfpruch des Raifere. Der "Berliner Lotalangeiger" berichtet bon Rriegsichauplat : Der Demer'ichen Beitung w Rriegsteilnehmer gefdrieben : Als ber Raifer be Befuch an eine Stelle tam, wo nach beftigem brave Gohne bes Baterlandes ben Gelbbntob geer ericuttert nieber und betete. Als er fic gu feiner Umgebung: "3 d habe es nigi

Gren fcheidet endgültigans,

Berlin iden 3

peters

LOP

Die lenburg

et den pilgefan geellt mo

Bunfch Bunts jug

- Bet

sheat bes dime leibet

itehen br

mm, baß

ifm, tit es de puridiga des, und vic

dir in ih

inten Sa

- Da

ine. Di

mberftell

über b

Gegenstan ne bes Bu

(annorch)

torun g

son bief

: Lienftplä

rachterite

michten. Pietegrii

anbe auf margemäß unigen A kularn Q fee in be

Da Ratustin Inden Er uten einer uten jur S diebentzie dang vorlie

m Die

ngen o

In ber Tagung bes liberalen Wahlberein fcaft London teilte ber liberale Parteivorftanb eines Schreibens Gir Chward Greys mit, bai be Minifter bes Auswartigen enbgultig aus bem g ausgetreten fei. Der Mann alfo, ber fre-Beltfrieg heraufbefdwor und ihn gum granfebisher geführten Rriege gestempelt bat, bridt un eigenen Berfe gufammen, fur bas er nach bem Bell auch por feinem eigenen Parlament bie Beranges gu tragen vermocht hatte. Die Tatfache, baf be Grey fich jest fcon jurudgieht, ift für bie Brun-Lage Englands bemertenswert.

Lehte Ariegsnachrichten.

Berlin, 29. Juni. Goen Bedin ift geftern m Aufenthalt wieber in Berlin eingetroffen, um um Beimreife nach Stodholm angutreten. (Er mar Stege in Galigien und gog mit ben Siegern in bat Lemberg ein.

Berlin, 29. Juni. In ber heutigen Muse "Roten Tag" veröffentlicht ber Geheime Rat De harb, ber auf Bunich bes beutichen Botichafter fbington ber biefigen Regierung über bie in ben ! Staaten herrichende Stimmung Bericht erftattet, eine in bem es gur Frage ber Munitionslieferungen m beißt: Es ift leiber nicht gu beftreiten, bag Mub Lieferungen von großen Munitionsmengen an be Deutschlands in ben Bereinigten Staaten ubern gur Ausführung gebracht worden find. 3ch babe : ben Eindruck, bag man in Deutschland geneigt ift ! fang ber Auftrage fur bie Munition mit bem b führten Lieferungen ju verwechfeln. Bieber ift ein m febr großer Zeil ber Beftellungen gur Musführung Der ungewöhnlich große Umfang ber Muftrage in 3mede ber Munitionslieferungen muffe von allen br ben Bunfc nach freundschaftlichen Begiehungen Deutschland und ben Bereinigten Staaten im Denge aufrichtig bebauert werben. Bur richtigen Ben ameritanifchen Boltes ift aber gu bemerten, baß es m überwiegenben Dehrheit bie Munitionelleferungen Benn es gu einer Boltsabftimmung tommen mirte mir verfichert worben, murbe fich bie Debrheit bei m nifchen Boltes gegen bie Lieferung von Dummer fprechen.

Berlin, 29. Juni. Bu ben Rampfen bos n Alpen berichtet Birth in einem Telegramm aus bem ? preffequartier an ben "Berliner Lotalangeiger": Alles in barauf an, bie Stellung fo gu mablen, bag fid me

Im Weltenbrand, Original-Kriegeroman aus erniter Zett bon Rubolf Bollingen (Rachbrud nicht geftattet.)

"Betroffen !" jubelte er in bas Beratter feines Motors binein, benn er mußte ja, was jest mit tödlicher Sicher-beit folgen mußte. Und die Rataftrophe fpielte fich benn auch mit ericutternder Schnelligfeit ab. Der Bleriot, der mitten im gewagteften Abwartsfluge ber Führung beraubt worden war, neigte fich vollends nach vorn, um fich im nachften Mugenblid buchftablich ju überichlagen. Schwer wie ein Stein faufte er an ber geretteten Taube vorbei In die graufige Tiefe, und ein mufter, untenntlicher Trummer. haufen inmitten eines noch ungemahten Getreidefeldes bezeichnete eine halbe Minute fpater die Stelle, mo er ben Boden erreicht hatte.

Das Triumphgefühl, das für eine furge Beitfpanne lebe andere Empfindung in Sugo von Ravens Geele gu-rudgebrangt hatte, machte jah einer Regung tiefen Ditleids Blag. Er erinnerte fich eines Tages aus den Unpangen seiner Fliegerlausbahn, eines Lages, der sich unverwischbar in sein Gedächtnis eingegraben batte. Auf
einem französischen Flugplatz war es gewesen. Einer der
bekanntesten und ersolgreichsten Piloten hatte ihm seinen
neu konstruierten Apparat zu einem Probestug zur Berfügung gestellt. Und er war entzüdt gewesen von der
Beichtigkeit und Sicherheit, mit der die geistreich ersonnene
Maschine seinem Willen gehorchte. Nach einigen Runchen
war er niedergegangen und hatte dem Sportgenossen von
versichtigem Berzen seine Glückmünsche gusgesprochen. Da aufrichtigem Bergen feine Bludwuniche ausgesprochen. Da war die junge Frau des Frangojen mit ihrem zwei-fahrigen Rindchen auf dem Flugplag ericbienen. Sie hatte ihren Mann noch nicht in dem neuen Apparat fliegen sehen, und er bestand darauf, daß es jest geschehen solle. Aber mit einer Aengstlichkeit, die ihre Ursache nur in einer betlemmenden Borahnung haben tonnte, beichwor sie ihn, für diesmal davon abzustehen und es auf den tommenden Tag zu verschieben. Bielleicht hatte der verliebte Gatte ihrem Drängen nachgegeben, wenn nicht Raven, ber ja eben erft die Bertrauenswürdigkeit der Maschine aus eigener Ersahrung tennen gelernt, die Bedentlichkeiten ber jungen Mutter lachend zu beschwichtigen

verlucht hatte. Da hatte fie fich mohl geichamt, weiteren Einspruch zu erheben, und mit ftrahlender Diene hatte ber Glieger feine Dafchine bestiegen. -

Drei Minuten später hatte er als eine blutige, gudende Maffe unter bem Motor bes jah abgefturgten Fluggeuges gelegen, und Raven mar gum Beugen einer Bergweiflungs. gene geworben, deren Erinnerung ihn mochenlang um den Echlaf feiner Rachte gebracht hatte. Der Mugenblid, da er den toten Biloten por fich auf dem Rafen liegen fah, mar der erite und einzige in feiner Fliegerlaufbahn gewesen, wo ihm Angst und Entsetzen das Herz zusammengeschnurt hatten. Und wenn man ihm innerhalb der nächsten drei Tage eine Million für einen Aufstieg geboten hätte, er würde sie unbedenklich zurückgewiesen haben. Als er sich dann endlich wieder gu einem ersten Fluge entichloffen batte, war er in dem Moment, wo fein Apparat ben festen Boden verließ, nahe baran gewesen, einer Anwandlung von Schwäche zu unterliegen. Aber er hatte die Bahne gujammengebiffen und war gludlich herr geworden über eine revoltierenden Rerven.

Jest bei dem Abfturg des Feindes, den mit allen Mitteln zu betämpfen, seine beilige Bflicht gewesen war, hatte ihn eine ahnliche Empfindung anwandeln wollen. Und er fühlte an dem Schwanten seiner Maschine, daß ihn für eine Setunde die gewohnte, beinahe mechanische Siderheit in der Beherrschung des Flugzeuges verlassen ha.... Aber gerade diese Bahrnehmung gab ihm feine

Raitbilitigfeit und Rube gurud.
Beiter und weiter flog Raven in das feindliche Be'it hinein, und als nun drunten auf einer der Land. ftr die wie meigliche Bander die Landichaft durch. 306...., eine lange Rolonne heranrudender Artillerie fichtbar Bobachtung zu erleichtern. Die Beschießung des Apparats begann von neuem, und sie wurde immer hestiger, je weiter er sich in das Ausmarschterrain der französischen Reserven hineinwagte. Infanterie- und Maschinengewehre traten gegen den tollfühnen Segler der Lüste in Aftion, ohne baf bie beiben Infaffen etwas von einer Beicadigung bemertt hatten.

Da plöglich burchzuckte es ben Biloten wie jabes Erichreden. In dem Robr, das ihm den Stand der toftbaren Fluffigteit im Benzinbehalter anzeigte, begann bie Gaule mit rapider Schnelligteit gu fallen. Der Be-

halter mußte also von einer Rugei getroffen bein, fo daß das Bengin auslief. Wenn es nicht e bas Bed mahrend des Fluges gu dichten, waren loren. Das Mussegen des Diotors machte ja felbitor n des Diotors machte ja le lich ihrem Flug ein Ende ; fie mußten innerhalb bet lichen Stellungen niedergeben, und bas bedeurt, wenn fie mit heilen Gliedern den Boden erreichten anderes als Gefangenichaft oder Tod. Unter al ftanden mar an eine Fortfegung der Fahrt, die viele Rilometer welt geführt hatte, nicht mehr gu ! und der raich verftandigte Beobachter erhob den teinen Einspruch, als die Taube in weitem Bogen m

Raven ging zunächft, unbefummert um be bauernde Beichiegung von feiten mehrerer Infan tolonnen, fo weit nieder, bis er eine volltommen mit Buftichicht erreicht hatte. Dann broffelte er ben ! und versuchte, die Brofe ber Beschädigung feitund Das Ergebnis mar entmutigend genug. Das but Gewehrgeschoß in den Benginbehalter geschlagene hatte bereits den Berluft von mindeftens beri bes noch vorhanden gewesenen unerjeglichen materials gur Folge gehabt. Und felbft, wenn bu im Fluge durch einen eingebrüdten Bfropf bemirtte rifche Dichtung ein weiteres Muslaufen verbinde immer noch mehr als zweifelhaft mar, fonnte ber de möglich für eine Rudtehr bis in die beutichen Stellu

"Bir tommen höchftens noch funf ober feat meter weit," meldete Raven dem Oberleutnant, ber Motor noch immer fdwieg und bas Fluggeug gufolge in flachem Gleitfluge tiefer und tie er daß die Schugen da drunten ihre Unftrengungen, ibn

Buichi Ben, verdoppelten. Dann muffen wir landen "Gut - wenn es nicht anders fein fann," lauen rubige Ermidetung. "Berfuchen Gie, wenn es fo met eine Stelle ausfindig gu machen, die uns eine Opt lagt, uns gu verbergen."

Fortfegung folgt.

gger bier einniften tonnen, fonbern bag auch ber gem Geinde ungefeben vor fich geben fann. Diefer no von ben Staltenern, Die hauptfachlich hobe mategifch oft gang wertlofe Spigen, verteibigen, 6 50 tonnte fürglich eine Abteilung ungarifcher mafdinengewehr in eine, Stellung bringen, Die bmeg für eine hochgelegene italienische Bofition man martete, bis auf bem Steig beutlich fichtodonne von 40 Bebedungsmannichaften und Trag-Gin einziger magerechter Strich aus bem mehr und Tragtiere und Bebedungsmannichaften m bie Tiefe. Geitbem ift, ba ber Rachichub nur nigen Umgehungswegen erfolgen tann, Die Situation Gipfel unhaltbar geworben. Die Italiener magen ben Berg zu raumen, weil bas Derabtlettern bei fich, bei Zag aber unter ben ichwerften Berfic geben mußte.

gerlin, 29. Juni. Bur Wiener Bufammenfunft und öfterreichifder Staatsmanner wird ber " Deutschen aus bem Daag gemelbet : Rach Barifer und Berichten legen bie bortigen Regierungsfreife ber Begegnung beutscher und öfterreichischer Staatsm Wien große Bebeutung bei. Die Bufammentunft in ben Bierverbandstandern eine arge Rervofitat, in Abtommen ber Bentralmachte mit ben Balfanunter Umftanben fogar ein Sonberfriede mit ten, befürchtet wird. Bielfach herricht in Baris und erofe Befürchtung, Rumanien tonnte an ber gentralmachte in ben Rrieg eingreifen.

41 1

Dem Re

eftern ju n von he war Za in des e

en Aufge dat Den haftens den Den

t ein no ibrung g ge ledigi allen ber

Deurieila Beurieila

ağ et b

igen mil

n hoch is us bem ? ": Alles i

Rid mid

feftjultes burd, lagene ber Betten beit mehrer betten ber Retten b

gerlin, 29. Junt. Mit Borbehalt ift eine ber am Beitung" aus Rotterbam jugegangene Delbung anen baß auf ber Tagung ber liberalen Bahlet Grafichaft London ber Parteivorftand befannt babe, baß nach ihm geworbenen guverläffigen 3nm Sit Edward Greg endgiltig aus bem Rabinett

Deteraburg, 29. Juni. (BIB.) Delbung ber riger Telegraphenagentur: Der Raifer bat bas fuch Des Rriegsminifters, Generalabjutanten nom angenommen und ben General ber Infanterie als Bermefer bes Rriegsminifteriums ernannt.

Lokales und Provinzielles.

Berborn, ben 29. Juni 1915.

Die Commerferien der Bolfofchule ju enburg find im Ginverftandnis mit bem herrn Rreisetter vom Ronigl. Landrat auf bie Beit vom 3. Juli auguft festgefest worben - Die Sommerferien ber de ju Serborn beginnen, wie bereits mitgeteilt, ti und enben am 3. Muguft.

Gin neues Merfblatt ber Bestimmungen ben Pofiverfebr mit den Ariege: und Agefangenen im Anslande ift im Reichs Boftamt morben. Das Mertblatt ift in ben Schalterporber Poftanftalten ausgehangt und wird Rachfrogenben amid auch von ber Geheimen Ranglet bes Reichsunte jugefandt.

Bermendung frifcher Martoffeln. Der Rgl. nt bes Dillfreifes gibt befannt: Bei der anhaltenden e leibet feine Frucht mehr als bie Rartoffel. Wie beiteben genugenbe Mengen hiervon für bie menfcliche rung jur Berfügung, fobag wir Rnappheit nicht gu Bir muffen aber Bebacht barauf , bag nichts umfommt und verbirbt. Da bei ber o von Roggenbrot frifche Rartoffeln ober Rartoffels m, Antoffelmalzmehl, Rartoffelftartemehl verwendet werden mit es eine vaterlanbifche Bflicht, jest berartige Bromudguftellen, die fich gut halten und aufbewahren und vielmehr frifche Rartoffeln zu verwenden, die fonft be bige faulen und fomit ber Bolfsernahrung verloren . Dian verwende baber foweit als irgend möglich bei stung von R= und R. R .- Brot frifche Rartoffeln ber Omte und bewahre Trodenpraparate ufm. für fpatere mf. Die Berren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich, be in ihren Gemeinden vorhandenen Bactereien in vorem Sinne eingumirten und fie gur Bermenbung von iden Katoffeln bei ber Bereitung von Roggenbrot angu-

Das Gifenbahnperfonal und die Dienft: ne. Der preugifche Gifenbahnminifter richtete an bie tnftellten Gifenbabnbireftionen einen bemertensmerten iber bie Anhörung bes Berfonals por Menberung ber fine. In Ergangung eines fruberen Erlaffes über legenstand wird beftimmt, bag bie Entwurfe ber Dienfte Des Bugperfonale ben Dienftftellenoorftebern vor bem wechiel mit bem Auftrage zuzuftellen find, fie nach thorung bes Personals zu prufen und fich über Diefe Mitarbeiterfchaft bes gefamten Perfonals an Lemftplanen foll ferner auch auf Dienft- und Fahrplanen ausgebehnt merben, bie aus außergewöhnlichen in Rraft treten muffen.

Berlangerung ber Berjahrungsfrift bei fecterftattungsantragen. Auf Grund ber Gingabe belefammer um Berlangerung ber Berjahrungsbabrend ber Dauer bes Rrieges hat ber preugische minifter bie Gifenbahnbireftionen ermachtigt, auf Inwand ber Berjahrung gegen Frachterstattungsansprüche ten, wenn nach fachlicher Brufung bes Unipruchs stunde feine Berfidfichtigung gulaffig ericheinen Die Danbeistammer hatte fich in ber emfprecheuben auf ben Mangel an geeigneten Rraften fur Die Smäßige Rochprufung innerholb ber vorgeschriebenen en Berjahrungsfrift infolge ber vielen Ginberufungen Berfonals berufen. Der ministerielle Beicheid ber Bandelsmelt lebhafte Befriedigung auslofen. Das Barfuggeben der Rinder. Der preugi.

minifter erließ über bas Barfuggeben ber Rinber obn Erlaß; Es ift zu meiner Renntnis gefommen, bag m einer Landichule von ihrem Lehrer verboten murbe, jur Soule zu tommen. Gin berartiges Berbot mag benegeiten in Fallen, in benen eine befonbere Beransorliegt, gerechtfertigt fein. Wahrend ber Rriegszeit

ift, zumal auf bem Lanbe und in ben lanblichen Berhaltniffen, von einem folden Berbot icon beshalb abzuseben, meil es ben Eltern wegen ber gefteigerten Preife nicht immer leicht fallen wird, ihre Rinder mit dem notwendigen Goub-

mert zu verforgen.

Die Bite und unfere Dbfternte. Die Mepfel- und Birnbaume, Die icon Die fleinen Früchte in reicher Menge angesett haben und eine vorzügliche Ernte versprachen, leiben unter ber fortgefesten Dige und Durre febr. Dem Mangel an Regen, ber nun icon feit vielen Wochen fehlt, wird fonft burch eine funftliche Bewäfferung abgeholfen. Die fleinen Fruchte, Die fchon in Daffen an ben Baumen hangen, vertrodnen baber und fallen ab. Richt beffer gebt es ben Pflaumenbaumen. Dur ein ausgiebiger Regen, ber aber recht balb eintreten mochte, fann bier Banbel

Gine überaus reiche Bonigernte mirb für biefes Jahr von ben Bienenguchtern vorausgefagt. Bahrenb ber Obstblutenzeit hatten Die Bienenvolfer reichliche und fraftige Rahrung finden fonnen, und bie bemnachftige Lindenblute wird fur Die Sonigernte von weiterem Borteil fein.

- Cammelt Erdbeeren ale Rriegetee. Gin berrlicher, romantischer und außerst mobischmedenber, bem dinefifden ziemlich nabefommenber Tee ift uns in ben jungen Blattern ber Erbbeere geboten! Erbbeerpflangen finden fich ja in jedem Barten, ihre Blatter find alfo feine feltene Bare. Bur Bereitung bes Erbbeertees fammelt man ausschließlich Die jungen Blatter, am beften in ber Beit morgens, fobalb ber Tau von ihnen verschwunden ift, und trodnet fie in einem bellen, luftigen Raume - nicht im Sonnenbrand. Der Tee wird genau fo zubereitet, wie jeder andere; mit Mild und Buder genoffen, ift er vom dinefischen im Befomad nur wenig verschieben, und bat obenbrein noch ben mertvollen Borgug, nicht als Rafoticum auf bas Berg gu wirten, wie jener, fo bag auch Bergleibenbe bas murgige Betrant unbedentlich und reich genießen burfen. Es tonnen übrigens auch die jungen Blatter bes himbeer- und bes Brombeerstrauches zu bem gleichen 3mede permenbet merben, boch find die Erbbeerblatter jedenfalls die aromatischften. Alfo, beutiche Sausfrauen, bereitet Erbbeertee für eure Lieben, er ift foftlich, gefund und billig.

Limburg, 28. Juni. Rurglich girfulierten in ber Stadt Geruchte über Becunreinigung ber Labn. Gine von ber hiefigen Bolizeibehorbe veranlagte Untersuchung bes Flugmaffers bat ergeben, bag bas Baffer einmanbfrei ift und baß es fich um einen verhaltnismäßig febr reinen Bluglauf banbelt. Die batteriologische Brufung auf Enphus hatte ein

negatives Refultet.

* Frankfurt a. Mt., 27. Juni. (Gin Bortrag vor Befangenen.) In ber Rirche ber Strafanftalt Breungesbeim hielt ber befannte Borfampfer ber Altoholenthaltfamteitsbewegung, P. Elpibius por famtlichen Befangenen einen mifterlichen Bortrag über "Die Birfungen bes Alfohols", Die ehrlos, brotlos, gottlos und fraftlos machten. Die padenben Ausführungen machten auf Die Buhorer teilmeis einen erichütternben Ginbruct. Dem Bortrag mobnten gablreiche bobe Berichtsbeamte, Die Mitglieder ber Staatsanmaltichaft und famtliche Unftaltsbeamten bei. Der Bortrag gewinnt burch ben Umftand um fo mehr an Bebeutung, als jum erstenmal ber Berfuch gemacht wurde, in einem befonberen Bortrag unmittelbar auf Die Befangenen, von benen viele ber Alfohol ins Gefangnis brachte, gu wirfen. Der Berfuch barf als gelungen angefeben werben.

* Frankfurt a. Dt., 27. Juni. Die Bermertung ber Ruchenabfalle ber hiefigen Saushaltungen ju Futterzweden in ber Landwirticaft ber Umgegenb hat einen berartigen Umfang angenommen, baß jest taglich runb 450 Beniner Abfalle aus ber Stadt gefahren werben. Much bie Sammlung von Anochenabfällen ju gewerblichen 3meden und gur herftellung von Dungemitteln bat, obwohl erft turge Beit

beftebend, bereits reiche Erfolge aufzuweifen.

Wiesbaden, 28. Juni. In ber Tagung ber Rreisfonobe Biesbaben-Stabt, in ber besonbers eingehend über ben Ginfluß bes Rrieges auf die firchlichen und fittlichen Berhaltniffe gesprochen murbe, erflarte u. a. ber fgl. Dofund Domprediger a. D., Generalfuperintenbent Ohly, Die B .. hauptung, bag bie Rirche auf einem geiftigen Bolierichemel fige, fei falich. Die Rirche miffe, bag noch vieles ju tun fei, und fie fei reblich bemubt, weiter gu lernen und bagu beigus tragen, bag ber religioje und fittliche Gegen bes Beltfrieges bem Bolfe erhalten bleibe. Gegenüber ber Sozialbemofratie, beren Berhalten in biefer ichmeren Beit fehr erfreulich fet, wird bie Rirche eine veranberte Stellung einnehmen muffen.

Permischtes.

Salfdimfinger in Bruffel. Mus Bruffel wird hollandte ichen Blattern gemeldet, daß dort eine Bande Falfchmunger, u ter denen sich drei Frauen befanden, festgenommen wo. den sei. Man fand 114 falsche Banknoten bei ihnen.

— In Ninove (Belgien) wurde der Führer einer Bande verhaftet, die die Umgebung durch Plunderei und Rauberei lange Beit unficher gemacht hatte. Durch die Er-

plosion einer fleinen Granate, die ein frangosischer Soldat einem Befannten in Boolwid in einem Batet als "Rriegs-andenten" geschidt hatte, wurden im dortigen Bostamt brei Beamte ichmer, barunter einer lebensgefahrlich verlett.

+ Die Unruhen in Mostau. Der "Rietsch" gibt in einem Artifel, der fast ganglich von der Zensur gestrichen worden ist, dem tieffen Unmut und der Besorgnis über die Mostauer Unruhen Musbrud. Er findet es besonders veunruhigend, daß die Unruhen gerade in Mostau statte gesunden haben. Des weiteren sührt das Blatt aus, daß achtzig Feuerschäden entstanden sind. Im ganzen wurden 475 Geschäfte und 217 Privatwohnungen ausgesundt. raubt. Der Schaden ift vorläufig auf 80 Millionen Mart geichaft worben. Bon ben Ge chaften und Bohnungen gehörten nur 113 Deutschen und Defterreichern. Die ubrigen 579 gehörten ruffichen Untertanen, barunter 90 folden mit volltommen ediruffifden Familiennamen. 172 haben ihre Beriufte noch nicht angegeben. Unter ben Beschen iche Befinden sich auch Schweden, Englander, Fran-zosen und Amerikaner. Das Bolt hat insgesamt zwei Tage lang gewütet. Die Gerüchte über eine angebliche Brunnenvergiftung find durch die batteriologifche Unterfudjung als völlig unfinnig ermiefen worben. + Echt italienifch. Rach bem "Corriere bella Gera"

find tei ber Obergoll-Direttion in Malland Unterschleife in Sone von 400 000 Lire verübt worden ; Diefe find burch ben haupteinnehmer bes Bollantes in Rimint ver-untreut worden. -- Barum follen auch die unteren Inftangen im Rauben guradhaltend fein in einem Mugen. blid, wo König und Regierung einen Raubzug im großen unternommen baben ?

Das "miffonsfreundliche" England. Camtliche unter den Raffern in Gud-Afrita totigen Miffionare ber herrenhuter Brudergemeinde erhielten, nach einer joeben über England eingetroffenen Mittellung, Die Beijung, pic für ihre lieberführung in ein Befangenenlager am Bijdiof Ralters Befuch, gur 23. Dai bereitzuhalten. Leitung der Arbeit befreit zu bleiben, ichien wenig Aus-ficht auf Erfolg zu haben. Die Gesangennahme scheint als Bergeltung für die Torpedierung der "Lustiania" angeordnet worden gu fein. - Da follte man gur Bergeltung wieder einmal eine Angahl englischer Offiziere ins Ge-fängnis steden. Bekanntlich ist das ein Mittel, das auf John Bulls Rerven eine gar treffliche Wirtung ausübt.

Bufammenftog zweier ameritanifchen Schlachtichiffe. Jusammenstoß zweier amerikanischen Schlachtschiffe. Ein durch einen Sturm veranlaßter Zusammenstoß hat, dem "B. I." zusolge, zwei Kriegsschiffe der Flotte der Bereinigten Staaten ziemlich schwer beschädigt. Das Schlachtschiff "Georgia" wurde, wie dem genannten Blatte aus Reugork gekabelt wird, während des Unwetters im Hasen von Newport (Rhode Island) von seinen Ankern gerissen und gegen das Schlachtschiff "Redraska" getrieben. Dabei wurde die Kommandobrück der "Redraska" weggerissen und ein Teil der Geschünge des Hinterschiffs erschädigt. Außerdem wurde der größte Teil der Seitenperkleidung beider Schisse vollständig fortgerissen. pertleidung beider Schiffe vollftanbig fortgeriffen.

+ Ueber die Candung einer feindlichen Bande an ber Rufte des Bilajets Smyrna merden noch folgende Einzelheiten aus Konftantinopel mitgeteilt : Mm fruben Morgen des 21. Juni sesten die Englander und Fran-gosen 300 Rauber auf 20 Booten unter dem Schuffe eines Kreugers und dreier Torpedobootszerstörer an der Rufte bei Milas an Land. Die Bande umzingelte bas 21/2 Stunden von ber Rufte entfernte Dorf Rafiffi. Die Mäuber führten zahlreiches Bieh weg und wollten ge-rade entfliehen, als die Dorfbewohner und Milität fie angriffen und zwangen, die Beute fahren zu laffen der Bande wurden getötet, zwei gefangengenommen. Ein Teil der Bande verstedte sich im benachbarten Balde, der sosort abgesperrt wurde, so daß man die Räuber zu sangen hofft. Die Truppen hatten vier Berwundete und erbeuteten zahlreiche Bassen und Munition. Das Berhalten des Feindes, der sich mit Räubern verbindet, um und in ihre Boote gurudgutehren. Biergehn Mitglieder ju plündern, ruft bier Entruftung hervor.

+ Attentat gegen Japaner in Mufden. Rach einer Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur murben in Mutden burch eine gegen das Fenfter einer japanifchen Apothete geschleuderte Bombe brei Japaner ichwer und

einer leicht verlegt.

+ Die Italiener und der Rrieg. Mus dem Blener Rriegspressequartier wird gemeldet: "Die Italiener fahren fort, die Bevöllerung in den von uns geräumten Grengorten zu brangfalieren ; fo hat eine feindliche Rompagnie ben Burgermeifter und einige Einwohner von Brentonico als Beifeln feftgenommen.

Die Birtung unferer fcmeren Dorfer ift nad wie vor ber Schreden der Italiener. Als eine feinbliche Batterie aus bem Bal Buona weftlich von Campo Molon bas Feuer auf unfere Befestigungen auf ber Sochstäche von Folgaria eröffnete, wurde fie sofort beichoffen; ein Mörfergeschoß erzielte einen Bolltreffer in die italienische Batterie und sprengte ein Munitions-magazin, worauf ihr Feuer verstummte.

Chrenamtliche Flurhüter. Bon einer Einrichtung, die sich vielleicht auch für andere Gegenden empsiehlt, berichtet die "Düsseldeborser Zeitung" wie folgt: Fortgesetzt mehren sich die Klagen der Landwirte über die Beschädigung und Zerstörung der Leder, die nicht allein durch Kinder, sondern, so unglaublich es tlingt, auch vielsach durch Erwachsen in leichtsertiger Weise verursacht werden. In diesem Jahr reicht die Rahl der Bolizeiheamten nicht In diesem Jahr reicht die Zahl der Polizeibeamten nicht aus, um diesem Unsug genügend scharf entgegentreten zu können. Notwendig ist es aber, daß den Fluren der ausgebigste Schutz zuteil wird. Mit Freuden hat die Polizeiverwaltung daher das Anerdieten einer Anzahl Herren aus der Landwirtschaft angenommen, die sich ehrenamtlich in den Dienst der Flurhut gestellt haben. Diese Gerren sind non der Rolizeinerwaltung für ihr Amt perherren find von der Boligeiverwaltung für ihr Mmt ver-pflichtet worden und ihnen baburch auch die Berechtigung gum Einschreiten, ja selbst gur eventuellen Festnahme solcher Bersonen gegeben worden, die es nicht unterlassen tonnen, die Meder und Biefen zu beschädigen. Bie biese ehrenamtlichen Hüter des Flurschutzes sind auch die Bo-lizeibeamten angewiesen, mit rücksichtsloser Strenge gegen jeden vorzugehen, der die Fluren und Aeder in irgend-einer Weise unbesugt betritt oder beschädigt. Die Polizei-verwaltung läßt das Publikum ernstlich warnen, da sie jede Uebertretung besagter Art mit der höchsten Strafe

belegen wird. Eine interessante Beschlagnahme. Während bishe die Beschlagnahme literarischer Erzeugnisse sich überwiegent auf Tageszeitungen und Bücher beschräntte, die politischen Inhalts waren, ist dieses Schicksal jest einem Buch bezweinem Prospett widersahren, das sich lediglich mit wirtschaftlichen Fragen beschäftigt. Bom Obertommando in den Marken wurde nämlich soeden das Erscheinen und die Berbreitung der Prospette zu dem bekannten Finanzebuch "Wie schüft sich der Kapitalist vor Berlusten an der Bösse ?" im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordenung die aus weiteres verboten. Der herausgeber, hand Schreiber, hat sosort an zuständiger Stelle Beschwerde gegen die Beschlagnahme erhoben; eine Entscheidung darüber steht noch aus. Gine intereffante Beichlagnahme. Bahrend bishe

Auffifche Gefangene bei einer Rachtabung auf-gegriffen. Muf feltfame Art und Beife find in ber Racht gegriffen. Auf seiname Art und Weise sind in der Racht zu Sonntag zwei russische Besangene, die aus einem märti-schen Gesangenenlager ausgebrochen waren, wieder sest-genommen worden. In der Rähe von Cöpenick bleit gegen 12 Uhr abends eine Rompagnie eine Rachtübung ab. Bei einem Marsch durch den dunklen Bald stürzten plötzlich einige Soldaten über einen Gegenstand zu Boden. Beim Scheine einiger elettrifchen Taichenlaternen fand man, daß zwei ruffifche Gefangene in Uniform fich verftedt hielten, die vor einigen Tagen entflohen waren. 340 Freiheitsburft murde nun natürlich wieder fofort gebührens eingeschrantt.

Weilburger Wetterdienft.

Boranefichtliche Bitterung fur Mittwoch, ben 30. Juni.

Meift wolfig und trube, einzelne Regenfalle, meftliche Winbe, ziemlich fühl.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rloje, Serborn,

Die Kriegsereigniffe im Mai 1915.

30. Mal. Ein frangösischer Bersuch, nördlich Arras mit starten Kräften die beutschen Stellungen zu burch-brechen, ender durch die Tapferkeit rheinischer und bagerischer Regimenter mit der ganzlichen Niederlage des Gegners unter "außergewöhnlich hoben" Berlusten.
Der Kriegstonterbande führende dänische Dampfer "Schare" von Bemeaste nan einem deutschen Unterleebung

borg" por Remcaftle von einem beutschen Unterfeebout

verjenft.

Die beutichen Truppen ichieben fich naher an ble Mord- und Oftfront ber Festung Brzemost beron. - In ber Begend von Stroj erfturmen verbundete Truppen in beftigem Rampfe ...ehrere Ortichaften und erobern eine

ruffische Batterie.
Ein Angriff eines italienischen Alpini-Regiments auf bas Plateau von Lavarone wird "blutig" abgewiefen.
Die albanischen Hafenorte Balona und Saseno von

ben Italienern befest.
Rufland loft feine im Guben in Borbereitung für eine Bosporusattion befindliche Urmee auf und verteilt

fle auf Ditgaligien und auf Berfien,

Rie auf Oftgalizien und auf Perfien.
Ein erneuter Angriff des englisch-französischen Dardanellen-Expeditionsforps auf den rechten Flügel der Türken
bei Ari-Burnu, sowie ein später auf das Zeutrum unternommener mit schweren Berlusten für den Feind zurückgeschlagen. — In der Röhe des Kaps Ilaudicht scheitert
ein französisches Torpedoboot, das an der Küse des Wilajets Smyrna Beobachtungen angestellt hatte.

31. Mai. Die Franzosen persuchen einen neuen Durch-

31. Mai. Die Frangofen verfuchen einen neuen Durch. bruch der deutschen Stellungen zwischen ber Strafe Souches-Betbune und bem Carency-Bach, ber meift icon in unferem Feuer unter großen Berluften zusammenbricht. — Bei einem Zeppelin-Angriff auf die Wersten und Docks von London werden 90 Bomben abgeworfen.

Unweit Queffant an ber frangofifchen Rordweftfufte ber Dampfer "Dixiana" und an der Küste von Finisterre das portugiesische Schiff "Cysne" von einem deutschen Unterseeboot versentt. — Nach einer Meldung des deutschseindlichen Genfer "Journals" sind vom 1. bis 30. Mai in den englischen Gewässern 104 Handels- und Küstenschiffe

burch beutiche Unterfeeboote gum Ginten gebracht worden. Bei Umboten (öfilich Libau) ichlagt unfere Rapallerie Begend von Szawle erfolglose russische Angliche Angleite Begend von Szawle erfolglose russische Anglische Anglische Anglische Anglische Beute im Mai beträgt: aus den Gesechten nördlich des Miemen: 24 700 Gesangene, 16 Geschübe, 47 Maschinengewehre; denen zwischen Niemen und Bilica: 6943

Rjemen: 24 700 Gesangene, 10 Gesanges, 42 Lauguster, gewehre; benen zwischen Rjemen und Bilka: 6943 Besangene, 11 Maschinengewehre, 1 Flugzeng.

Auf der Rordsront von Przemysl drei Forts (10a, 11a und 12, bei und westlich Dunkowiczki gelegen) mit 1400 Mann vom Rest der Besahung und einer Bestückung von 2 Panzere, 18 schweren und 5 leichten Geschützen durch banerische Truppen stürmender Hand genommen". Bon den Russen zur Abwendung des Berhängnisses unternommene Massenagrisse auf unsere Stellungen östlich Jaroslau bleiben ersolglos unter den ihwersten Verlusten des Feindes. Die Russen greisen die chmerften Berluften des Feindes. Die Ruffen greifen die bitlich des Can vorgedrungenen verbundeten Truppen mit tarten Rraften au, merden aber überall "unter ben dwerften Berluften gurudgeichlagen; an mehreren Stellen lieben fie in Auflöfung". — Unter Führung bes baneriden Generals Grafen Bothmer fturmen Teile ber Urmee o. Linfingen - die Eroberer des Zwinin - (Gardelruppen, Ditpreugen und Bommern) die ftartbefeftigte Stadt Stroj und durchbrechen die russische Stellung bei und nordwestlich dieser Stadt; "bisher 53 Offiziere, 9182 Mann gefangen, 8 Geschühe und 15 Maschinengewehre erbeutet", die Russen im Rüdzug gegen den Onjestr. — Auf dem südöstlichen Kriegsschauplaße sind, nach dem Berichte unserer Obersten Heeresteitung, im Laufe des Monats Mai 863 Offiziere, 268 869 Mann zu Gesangenen, 251 Geschühe und 576 Maschinengewehre erheutet marden. Siernan entsollen Mafchinengemehre erbeutet worden. Siervon entfallen auf die bem Beneraloberft v. Dadenfen unterftellten ver bundeten Truppen: 400 Offiziere, barunter 2 Generale, 152 254 Mann Gesangene, 160 Beschüße, barunter 28 schwere und 403 Maschinengewehre. Einschließlich ber auf bem öftlichen Kriegsschauplaß gemachten Gesangenenzahler beträgt bemnach die Summe ber im Monat Mai in die Sanbe ber verbundeten Truppen gefallenen Ruffen etme 1000 Offigiere und über 300 000 Mann.

Der Geschüttampf auf bem Blateau von Bolgeren (Folgaria)-Lavarone fowie bie fleineren Gesechte ap ber farninerifden Grenge und im Raume bei Rarfeit

bauern fort.

Bei ben Strato-Infeln (nabe ben Darbanellen) perfentt ein beutiches Unterseebot einen englischen, 12 000 Zonnen fassenden Silfstreuger; von ber 800 Mann gablenben Bejagung werden nur 120 Mann durch den englischen

Dampfer "Spn" gereitet. Rach einer "Reuter" (1) - Meldung haben bie britifcher Truppen in Defopotamien bie Turten nörblich von Rurmo geschlagen. — Daß übrigens berlei Siegesmeldungen nicht ohne weiteres als Tatsachen hinzunehmen find, braucht tigentlich nicht erst hervorgehoben du werden.

Mus Brog-Berlin.

+ Der Prafibent des preußischen Abgeordnefen-hauses Graf von Schwerin - Cowit wurde Donnerstag abend durch einen Automobilunfall verletzt. Sein Kraft-wagen stieß an der Kreuzung der Straße Unter den Binden und der Wilhelmstraße mit einer Krastdrosches zu-sammen. Graf Schwerin erlitt eine start blutende Berletzung an der linten Schläfe konnte sich aber nachbem er in der en ber linten Schlafe, tonnte fich aber, nachbem er in ber Unfallftation einen Berband erhalten hatte, in feine Bobnung begeben. Gein Buftand gibt gu Beforgniffen feinerlei Mnlag.

+ Chrung ber Ronigin von Schweden in Berlin. Bils im Laufe bes Conntages in ber Reichshauptstadt betaunt geworden mar, duß die Ronigin von Schweden bort eingetroffen und im Sotel Ronal abgestiegen fei, der eingelroffen und im Hotel Royal abgestiegen sei, weckte diese Nachricht in vielen, insbesondere auch dei der atademischen Jugend, den Bunsch, der Königin eine Huldigung darzubringen, angesichts der glücklichen Errettung aus der Gesahr des Kriegerangrisses auf das Schlich zu Karlsruhe, wo die Königin, eine Entelin Kasser Bilhelms I., bei ibrer greisen Mutter, der ehrwürdigen Bribeitsse zu der Konigin Luise von Baden, geweilt hatte. Go hatte in der Nähe der Universität abends sich ein Fackelzug von Studenten und Studentinnen gebildet, der an der Rordseite der Linden heranzog, am Brandenburger Tor umwendete und sich nach dem Ho et Brandenburger Tor ummendete und fich nach bem So el Ronal bei der Ede der Bilhelmstraße bewegte. Dit-glieder des studentischen Ausschusses hatten in einem Bagen mit dem Banner der Universität Blag genommen. In einem zweiten Wagen folgten die bem Musichuß angebörigen Studentinnen, von weiß ge-fleideten Sadelträgerinnen begleitet. Die Fahnen der

vier Fafultaten murben, umgeben von gabireichen Char-gierten, im Buge mitgeführt. Biele Sunderte von Burgern mit ihren Frauen batten fich augeichlo en. So flutete bas Sadelmeer beran burch ben berrligen Sommerabend. Bor bem Sotel hieft ber Jug. Der Bori gende des Musichuges, card. pil. Rurt, entflieg bem Loagen, mabrend die Ronigin auf tem Balton erfagien. Der Borfigende hielt eine Ansprade. Der Redner ge-bechte der schmerzischen Ereignise in Korlsruhe, wo die Konigin als Galt des deutschen Boltes sich besinden babe. Wis befannt geworden sei, daß durch Gottes gnädige Fügung die Konigin der Gefahr entgangen war, seien de Sergen bes gangen beutichen Boltes gujammengeschlagen zu einer einzigen Flamme im Jubel und Dant gegen Gott. Die Königin moge glauben, daß, wenn er auch nur im Mamen ber Studentenschaft spreche, boch hinter ihm gang Berlin, ja gang Deutschland stehe. Redner schloß mit einem breisachen Syurra auf die Königin, in das die versammelten breitachen Syurra auf die Königin, in das die versammelten Taufende einftimmten. Die Dufit fpielte die ichmedi e Somme. Dann murde das Lied "Deutschland, Deutschland über Alles," gejungen, mabrend die Schlager der Chargierten gu'ammenfclugen. Ein Rammerherr der Ronigin bat nun die mannlichen und weiblichen Mitglieder Des Mus duffes fomie die Chargierten gur Ronigin hinauf, mahrend aus dem Bublitum nochmals brei Soche que gebracht murben. Der Sadelgug gog vorüber. Die Ronigin, fichtlich tief gerührt, verneigte fich andauernd und winfte mit dem Tajchentuch. Die Königin hat fich mit den Ab-geordneten in ihrem Salon fangere Zeit auf das freund-lichfte unterhalten. Das verjammelte Bublitum bracte ber Ronigin noch lange bergliche Ovationen bar. Montag sormittag reifte Die Ronigin nach Stodholm ab.

Briegerheime im Sarggebirge.

In ben herrlichen Balbern bes Sarggebirges follen Rriegerheime errichtet merben, in benen unfere burch ben Rrieg an torperlicher und geiftiger Befundheit geschäbigten tapferen Baterlandsverteidiger gehegt, gepflegt und gebeilt merben. In ber Umgegend von Ganbersheim (Barg) find geeignete Grunbftude von angefebenen Berfonlichfeiten bes Rreifes Ganbersheim jur freien Berfügung gestellt und namhafte Summen für biefen Zwed bereits gezeichnet. Das Projeft wird von hoben Berfonlichfeiten, barunter eine große Angahl Militars unterftust.

Um jeboch bie für biefen 3med erforberlichen weiteren Belber gufammen gu bringen, hat ber Baterlanbifde Frauen. verein gu Ganbersheim (Darg) eine Ariegsbanfnoten: tafche in ben Bertehr gebracht und verfendet biefelbe an Baterlandsfreunde mit ber berglichen Bitte, als Gegenwert minbeftens ! Det. bafür einzusenben. Es handelt fich bier um eine Tafche für Papiergelb, die infolge ihrer praftischen und originellen Ginrichtung fowie ihrer außerft gefcmadvollen Ausstattung einen bleibenben Wert befist. Die Tafche ift auf ber Borberfeite mit bem Gifernen Rreug und ben Jahres. gahlen 1914/1915 verfeben und ftellt fo ein Andenten an bie jesige große Beit bar. Die Fabritation biefer Tafchen hat jebenfalls nur beshalb verhaltnismäßig billig flattfinben fonnen, weil es fich um die Berftellung großer Boften handelt, benn im Gingelvertauf murben bie Tafden im Laben gwe ifellos mehr als 1 Dit. toften.

Dbengenannter Berein bittet jeben Baterlandsfreunb, bie gute Sache ju unterftuben und nimmt jebe Silfe, die fic ihm für ben Bertrieb ber Banknotentafden bietet, bantbar und mit Freuden an. Alle ebel und patriotifch Dentenben, bie geneigt find, fur biefes nur ibealen 3meden bienenbe Unternehmen burch Sammlung von Auftragen auf Diefe Bantnotentafchen tatig ju fein, werben um Aufgabe ihrer Abreffe gebeten, worauf ihnen fofort eine Tafche mit Sammelformular jugefandt wirb. Gine Boftfarte, abreffiert an ben Baterlandischen Frauenverein ju Gandersbeim (Barg) genügt, um fich in ben Besit ber wirklich elegant und geschmadvoll ausgestatten Banknotentasche ju bringen.

3m Intereffe ber guten vaterianbifden Sade empfehlen wir, genannten Berein in feinen iconen Beftrebungen gu unterftüten.

Marktbericht.

Berborn, 28. Juni. Auf bem beute abgehaltenen 7. biesjährigen Martt maren aufgetrieben 220 Stild Rinb. vieh und 544 Schweine. Es murben bezahlt für Fettvieh u. zwar Ochfen 1. Qual. - Mt., 2. Dual. 110-120 Mt., Rube u. Rinder 1. Qual. 105-115 Mt., 2. Qual. 95-100 Mt. per 50 Rilo Schlachtgewicht. Auf bem Schweinemartte tofteten Rertel 55-80 Mt., Laufer 85-120 Mt. und Ginleg. fdweine 130-180 Dt. bas Baar. Der nachfte Martt findet am 29. Juli er. fatt.

Ber 100 Bfb. Lebenbgewid
1. Qual. Mt. 69-72
2. , 60-65
1. , 62-66
2. , 58-62
1. Qual. Mt. 56-62
2 45-52
1. , 66-70
2 60—65
1. , , 53
2 45
1. , , 118—123
2. , 118—123
reide.

Bochftpreis per 100 kg. ohne Gad. Beigen Dit. 29,30 Roggen Mt. 25.30 Gerfte Dafer | 27.30

Infolge ber Beichlagnahme bes Brotgetreibes und bes hafers finbet fein banbel und infolgebeffen auch feine Rotierung auf bem Fruchtmartt ftatt. Die angegebenen Preife find bie gefeglich festgefesten Sochftpreife. Bei Beigen und Roggen find bie am 1. und 15. jeben Monats eintretenben Bufchlage berüdfichtigt.

Rartoffeln.

Rartoffeln in Baggonlab. p. 100 kg. Dit. im Detailvert.

Muf bem Frankfurter Futtermittelmartt findet eine Rotierung ber Futtermittelpreife bis auf meiteres nicht mehr ftatt.

Todesanzeige.

Rad Gottes unerforfdlidem Ratfdluf bere gestern vormittag ploblich und unerwarter be Ungludsfalles unfer innigfigeliebtes und Bruberden

Theodor

im garten Alter von 1 3ahr 7 Monaten.

Berborn, ben 29. Juni 1915.

familie W. fin

151.

alan

menig i badurch inicht in bas denbart be eine Li auf de likt fich mierung Huch mermen

Regieru bet abet demas doß m olter R

Mart is lo dağı sıden Mi in bierb in deinun muerzahi

ates au

tel be

n Kon

riegsar i en daß oder 57 gilden partige L

th einer

tiefer

brend t

nie ihre end genöt den Wie ur, daß die

on Proj t wo die chielern.

ment er

dun and

ersin ung

men an e

mon a

bağ ber 9 be Folge

renteibe

entfton

ind burd

im eiger

feiner fir

bann ur molen Ge

+ hoj u an und i N. Juni

heer dendichre def v. F ne Regin

Bund

t: ber (brotgetre uri eine

tiuttermit Lusmahl

6ip

m barin

entsero

Betr. Beurlaubte begw. gurudaet Macharbeiter für Rriegeliefern

Mule Arbeiter, welche bis jum 30 juruckgestellt oder von ihren Eruppente urlaubt find, haben fich nach Ablauf ber ftellung bezw. Beurlaubung nicht bei Eruppenteilen ju fiellen, fondern burd Bezirfsfommando weiteren Befehl abjub

Königliches Bezirkskommande Weit

Betanntmachung.

Wegen auszuführender Arbeiten werben bie bo-Rotherfrage bei Thielmanns Rangl nad Bochbehalter und nach dem neuen Triebt meigenben Geitenwege bis auf welteres für fann Subrverfebr polizeilich gefperrt.

Serborn, ben 29. Juni 1915.

Die Polizei:Berwaltung Der Bürgermeifter: Birtenbeu

Futtermittel-Verkau

Der Bertauf ber noch vorhandenen Guttere (Beigentleie) foll Enbe biefer Boche erfolgen Bestellungen werben am Mittwoch, 30. b. Mts., nachmittags von 5-6 Ille

bem Stadtbauamt entgegengenommen. Rur angemelbete Beftellungen tonnen berudfichtigt

Berborn, ben 29. 3uni 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbett

Befanntmadjung.

36 mache wieberholt barauf aufmertiam, bei Brotbuchinbaber fofort auf bem Rathaufe In ftatten muß, fobald ein Mitglied aus ber Familie que einem Grund für bie Brotverforgung nicht mehr in tommt. Die Abmelbung bat felbfiverftanblich aud b erfolgen, wenn es fich nur um eine Reife und eines m von wenigen Tagen hanbelt. Beiter mache ich berne mertfam, baß jebe Berfenbung von Brot nach anbern ?

Schlieflich weife ich noch darauf bin alle Buwiderhandlungen gerichtlich bei werden und feinerlei Rucfficht in Diejer ! giebung genommen werden fann und bar.

Berborn, ben 28. Juni 1915.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbell

Aufruf!

Die deutschen Frauen wollen eine

Raifer Wilhelm = Spent

unferem Raifer in ber nachften Beit barbringen, Berforgung ber Sinterbliebenen gefale Arieger bienen foll.

Der biefige Frauenverein wird fic aud mit Spende beteiligen. Wir bitten berglich um Gen

Cammelftellen finb:

Bei Frau Dr. Siegfried (Guttenweg),

" Bürgermeifter Birkendahl (Dillinch Renbant Beinrich Miller (Sainftest

und in der Gefchäftsftelle des "Haffaner Volkofent Berborn, ben 26. Juni 1915.

Der Yorftand des Erauenverein

näss.u. trock Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine, höse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empf.

Rino-Salbe Frei von schädlich. Bestandteilen
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Namen
Rino und Firma
Rich. Schubert & Co.
Weinböhla-Dresden.

De boles is alles Apollo

Dickwurzpflanze

"Edendorfer Riefenwale abjugeben Reuman Berborn, Schubmat

Braves Dienstmädden

jum balbigen Gintritt # Rah in der Exped. M. B

Evang. Sirdender herten Deute Dienstag aben 9 llhr:

llebungeftunte in ber Rleinfinderifa

bie Bo Einschri bem Er tung übe Berb